

Konzeptionelle Überlegungen zur Einbettung der gottesdienstlichen Arbeit mit Kindern und Familien in das Gesamtarbeitsfeld der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit auf Grundlage der Ergebnisse der externen Evaluation der Arbeit der Projektstelle Kindergottesdienst

Die Herbstsynode 2011 hat die Errichtung einer auf sechs Jahre befristeten Projektstelle beschlossen mit dem Ziel, „die Kindergottesdienstarbeit in der EKM in den Blick zu nehmen, neue Impulse zu setzen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende zu ermutigen“. Kindergottesdienst als ein gemeindliches Angebot für Kinder und Familien sollte vor Ort durch landeskirchliche Unterstützung in Form von Fortbildungsangeboten, fachlicher Beratung, Anregung und Organisationshilfe gestärkt werden.

Wegen zweimaliger Stellenneubesetzung wurde der Projektzeitraum bis Ende 2018 verlängert. Da der Stelleninhaber die Stelle verlassen hat, lohnt sich eine Wiederbesetzung bis zum Ende des Projektes für die restliche Laufzeit nicht.

Auf Antrag des Kirchenkreises Halle hat die Frühjahrssynode 2016 daraufhin beschlossen, eine Evaluation der Arbeit der Projektstelle in Auftrag zu geben (Drucksachen-Nr. 7.2/2 B). Auf dieser Basis sollte eine Perspektive für die landeskirchliche Unterstützung des Arbeitsfeldes entwickelt werden, die den Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und dem Kinder- und Jugendpfarramt Planungssicherheit gibt.

Im Evaluationsbericht wurden als konzeptionelle Perspektiven zur Unterstützung dieses Arbeitsfeldes **Fortbildungsangebote für Haupt- und Ehrenamtliche** (1.), **Beratung und Anregung für Kirchengemeinden** (2.) und eine **Vernetzungsstruktur** (3.) zum fachlichen Austausch benannt.

Die 5. Tagung der II. Landessynode der EKM vom 27. bis 29. April 2017 in Lutherstadt Wittenberg konnte dem Vorschlag, dieses Arbeitsfeld mit einem 0,5 VE Stellenanteil auch nach Ende des Projektzeitraumes zu unterstützen, nicht folgen und hat folgendes beschlossen (Drucksachen-Nr. DS 5-5 B):

Die Landessynode vertagt ihre Entscheidung über die weitere Begleitung der Kindergottesdienstarbeit in der EKM (DS 5/4). Sie bittet das Landeskirchenamt, ihr zu ihrer Herbsttagung 2017 die konzeptionellen Überlegungen zur Einbettung dieser Arbeit in das Gesamtarbeitsfeld der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit vorzustellen.

Zukünftige Einbettung der Kindergottesdienstarbeit in das Gesamtarbeitsfeld

Nach Ende des Projektzeitraums wird kein weiterer Stellenanteil vorgehalten. Ein Teil der Aufgaben kann auf PTI, Kinder- und Jugendpfarramt und der Arbeitsstelle Gottesdienst verteilt werden.

Bedarf	Einbettung in das Gesamtarbeitsfeld der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
1. Fortbildung für Haupt- und Ehrenamtliche Zentrale Fortbildungen:	Fortbildungsangebote zu Fachthemen des Kindergottesdienstes in Kirchenkreisen (z. B. Konvente, Mitarbeitertage)

	Das Programm des Pädagogisch-Theologischen Instituts (PTI) beinhaltet Veranstaltungen, die für Mitarbeitende in der kirchlichen Arbeit mit Kindern geeignet sind.
--	---

Bedarf	Einbettung in das Gesamtarbeitsfeld der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
<p>Abrufangebote:</p> <p>Dezentrale Angebote:</p>	<p>Das PTI kommt mit Modulen von „Fit für die Arbeit mit Kindern“ und mit konkreten Themen in die Kirchenkreise. Nachfragen dazu werden von den Dozentinnen und Dozenten des PTI, sofern möglich, wahrgenommen.</p> <p>Die kileica-Ausbildung für 12 bis 15-jährige wird in Kirchenkreisen von Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen durchgeführt.</p>
2. Beratung und Anregung	<p>Arbeitsstelle Gottesdienst</p> <p>Unterstützung von Kirchenkreisen und interessierten Gemeinden bei der Entwicklung eigener Strukturen und Modelle für Gottesdienste für Kinder und Familien</p>
2.1 Materialbereitstellung	<p>Die Arbeit unterstützende Materialien des PTI</p> <p>Es gibt vielfältiges Unterstützungsmaterial für Gemeinden und Kirchenkreise, z. B. Arbeitshilfe zum Grundkurs „Fit für die Arbeit mit Kindern“, Arbeitsmaterial „Familiengerechte Kirchengemeinde werden“, Arbeitshilfe zur kileica-Ausbildung u.a.</p> <p>Beauftragungen auf Honorarbasis</p> <p>Punktuell sind Unterstützungen auf Honorarbasis denkbar z. B. für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Erstellung von Kinder-Kirchen-Briefen mit Informationen, Materialtipps, Entwürfen für Gottesdienste mit Kindern und Familien; • Sichten, aufbereiten und erstellen von neuen Materialien; • konkrete Materialempfehlungen und Beratung zum Umgang mit diesen Materialien
3. Vernetzungsstruktur	<p>Kindergottesdiensttag der EKM in Verantwortung des Kinder- und Jugendpfarramtes</p> <p>Der bereits 2014 und 2016 stattgefundenen Kindergottesdiensttag kann aufgrund des fortgeschrittenen Planungsstandes auch 2018 stattfinden (22.09.2018). Die Fortführung des Formates (Fortbildung und Vernetzung für Ehren- und Hauptamtliche) ist ungewiss.</p>
Zentral:	

<p>in der Region: auf EKD Ebene:</p>	<p>muss zukünftig vor Ort organisiert werden</p> <p>Mitarbeit in Fachgremien auf EKD-Ebene (z. B. Gesamtverband Kindergottesdienst) wird vorerst weiterhin durch den ehemaligen Stelleninhaber und jetzigen Kreisreferenten E. Weber wahrgenommen.</p>
--	--

Folgende Aufgaben werden auf landeskirchlicher Ebene nicht mehr wahrgenommen:

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbereiten, anregen und weitergeben von Modellprojekten und neuen Arbeitsformen für die gesamte EKM (z. B. Familienkirche); • Unterstützung und Beratung von Kirchenkreisen, Gemeinden und Gremien bei der Entwicklung eigener Strukturen, Modelle und Formate für gottesdienstliche Angebote mit Kindern und Familien; • Bearbeiten von Fachthemen, Austausch, Organisation von Maßnahmen und Fortbildungsbedarfen • Initiierung, Vorbereitung und Leitung regionaler Netzwerke auf Propsteiebene
--	--